

Der Wolf und die Familie

Ein Märchen von Artiona

Es war einmal ein Wolf und er war ein Gärtner. Eine Familie hatte Zwillinge und das waren zwei Mädchen. Und es gab noch einen kleinen Jungen und einen grossen Jungen und eine Mutter und einen Vater und die Familie hatte Spass. Der Wolf hatte gar keine Angst einzubrechen, er traute sich, weil die Familie keinen Bodyguard hatte. Deshalb wusste die Familie, dass er einbrechen würde und holte einen Bodyguard und da rannte der Wolf davon.

Der magische Spiegel

Ein Märchen von Timnit

Es war einmal ein Junge. Er hiess Frider und hatte eine Freundin. Sie hiess Fabija und sie waren Freunde. Einmal kam der Winter, es war so kalt. Frider ging zu Fabijas Haus. Fabijas Grossmutter erzählte eine Geschichte über die Schneekönigin. Als die Grossmutter die Geschichte beendet hatte, gab sie Fabija einen magischen Spiegel. Fabija packte den Spiegel ein. Dann sagte Frider. Sollen wir draussen Schlittenfahren? Ja! Sie gingen hinaus zum Spielen. Frider stolperte und fiel in den Schnee. Die Schneekönigin sah das in ihrer magischen Kugel. Sie teleportierte sich zu Frider und wollte ihn schnappen. Fabija sah das. Sie rannte zu ihrer Grossmutter und erzählte, was passiert war. Die Grossmutter gab Fabija warme Kleider. Dann ging Fabija um Frider zu suchen. Sie sah, dass es einen schönen Ort gab, ohne Schnee, aber voller Blumen. Eine Frau kam und sagte: Was machst du da?

Ich suche meinen Freund.

Ok, dann komm zu mir, ich habe Essen, vielleicht hast du Hunger bekommen auf dem Weg.

Da sagte Fabija: O mein Gott, da ist ein Wolf! Fabija hatte Angst. Die Frau sagte: Du musst keine Angst haben, er ist mein Bruder. Eine Hexe hat meinen Bruder in einen Wolf verzaubert.

Da verstand Fabija, dass es die Schneekönigin war. Die Schneekönigin hatte ein kaltes Herz und sie hatte Fabijas Freund böse gemacht.

Fabija hatte keine andere Wahl und ging in den kalten Ort. Und auf einmal sah Fabija, dass da ein Piratenschiff war und sie ging zum Schiff und da waren Piraten und die Piraten wollten Fabija verhaften.

Da kam der kleine Funzkar. Der Funkar sagte: Lasst sie frei!

Danke lieber Junge!

Fabija und Funzkar hatten Spass miteinander, aber bei Frider war es langweilig.

Er hatte kein Spielzeug und die Schneekönigin sagte ihm, was er machen musste.

Und so spielten Fabija und Funzkar, aber dann sagte Fabija: Ich muss zur Schneekönigin gehen um meinen Freund zu suchen. Funzkar gab Fabija ein Reh und Fabija sagte danke, Funzkar. Funzkar sagte bitte.

Dann ging Fabija zur Schneekönigin. Als sie da war, ging sie zur grossen Tür der Schneekönigin. Sie sah die Schneekönigin auf ihrem Thron und an ihrer linken Seite sah sie Frider. Sie war wütend, weil die Schneekönigin ihren Freund entführt hatte. Sie nahm ein Zündhölzchen und wollte die Schneekönigin verbrennen. Aber das Zündhölzchen ging aus und die Schneekönigin kam immer näher und Fabija nahm sofort den magischen Spiegel. Und die Schneekönigin sah im Spiegel ein Kind. Sie wusste, dass sie es war. Der magische Spiegel verwandelte die Schneekönigin in ein Kind. Dann gingen Fabija und Frider nach Hause.

Ein Märchen von Orlando

Es war einmal ein Wolf. Er lebte im Schloss mit einer Königin und einem König. Die Königin tanzte mit dem König.

Der Wolf hörte die Musik vom Schloss. Er ging ins Schloss und tanzte mit dem Diener. Der Diener war ein Mörder. Der Diener tötete die Königin. Der König war traurig, er wollte sich am Wolf rächen und vergiftete ein Stück Fleisch. Der Wolf wurde krank und starb.

Die besten Freunde – Der Wolf, der Bär und der Blobfisch

Ein Märchen von Yuri

Es waren einmal ein Wolf, ein Bär, ein Bauer und ein Blobfisch. Eines Tages chillte der Wolf im Wald und der Bär chillte ebenfalls. Da kam der Blobfisch zum Bär und sagte: Bro Man, was machst du?

Ich chille, du Sau.

Nenn mich nicht Sau!, sagte der Blobfisch.

Ey, Blobfisch, wollen wir den Wolf erschrecken?

Au ja!, sagte der Blobfisch.

Sie pirschten sich an und BBUUAAAAA!

Habt ihr mich erschreckt! Mein Gott, egal, sagte der Wolf. Gehen wir zum Bauern, ein paar Schafe essen!

Der Bauer fütterte nichtsahnend die Kühe. Der Wolf, der Bär und der Blobfisch gingen zum Bauernhof. Dann schnappten sich der Wolf und der Bär ein Schaf und verschwanden.

Dann sagte der Wolf: Wollen wir ein Wettrennen machen?

Okay! Okay! Okay!, sagten alle drei. Achtung, fertig, los! Der Wolf gewann, auf dem zweiten Platz war der Bär und der Blobfisch war der letzte, weil er fett war. Der Blobfisch sagte: Jetzt machen wir ein Wettrennen. Wer am langsamsten ist, hat gewonnen. Nein, du Dummer! So einen Blödsinn machen wir nicht. Aber wir könnten den Bauern fragen, ob er uns in die Ferien mitnimmt. Okay, gehen wir.

Zwei Minuten später fragten sie. Der Bauer sagte: Ja, okay!

DANKE! Jetzt waren alle vergnügt.

Der böse Wolf

Ein Märchen von Welam

Es waren einmal ein Wolf und ein König mit seiner Tochter, ein Roboter und ein Pferd. Der Wolf sass vor dem Schloss und frass eine Ratte. Der König wollte seine Tochter holen, der König wusste nicht, dass da ein Wolf sass. Sie hatten den roten Teppich ausgelegt. Der König stand auf die Ratte. Der Wolf biss ihn in den Fuss, es war so entzündet! Der Roboter musste die Tochter Isabella holen, der König musste ins Spital gehen. Sein Fuss überlebte es nicht. Der König sass am Anfang im Rollstuhl, dann bekam er eine Krücke und einen Ersatzfuss.

Als der Roboter die Tochter holte, schrien Alle vor Angst, Einige fielen in Ohnmacht. Die Polizisten kamen. Der König hatte seit diesem Tag immer zwei Wächter draussen. Der Wolf war jetzt im Tierheim. Isabella wurde in eine andere Schule geschickt, in eine reiche Schule.

Der Lügnerwolf

Ein Märchen von Andjela

Es war einmal ein Wolf, er war im Garten von einer Familie. In der Familie waren eine Mutter, ein Vater und Zwillinge. Der Wolf war der Postbote. Er war vor der Türe, er sagte: Hallo, hier ist die Post für euch! Die Zwillinge waren allein und wussten nicht, was sie machen mussten. Also machten sie einfach die Türe auf, sie dachten sich nichts dabei, aber der Wolf verschlang sie nur in einem Biss. Der Vater kam nach Hause und sagte: Hallo! Keiner sagte etwas. Er sah den Wolf auf der Couch, er schlief, ass und ass.

Der Papa fragte: Hast du meine Kinder gegessen?

Ja. Und wenn du die Polizei rufst oder sonst jemanden, dann verschling ich dich auch.

OK, ich möchte aber meine Kinder zurück, sagte der Vater verzweifelt.

Ja ja, bekommst du schon, aber zuerst schaue ich meine Lieblingsserie zu Ende.

Der Papa vertraute ihm leider.

Der Wolf hatte schon drei Serien angekuckt!

Der Papa machte sich schon Sorgen: Was, wenn er seine Kinder nie wieder im Leben sehen würde, sie nie wieder umarmen könnte und in die Schule bringen könnte. So schlimme Gedanken waren in Papas Kopf. Das kann doch nicht wahr sein!, rief der Papa laut. Ich warte schon fünf Stunden auf dich, ich will meine Kinder zurück! Da sagte der Wolf: Ja, ich bin schon fertig, hier sind deine blöden Kinder. Sie purzelten heraus und der Wolf verschwand in weniger als drei Sekunden. Sie lebten dann friedlich und schön bis am Ende des Lebens.

Alle sind gestorben

Ein Märchen von Abrar

Es war einmal ein Clownfisch, der einen Freund hatte. Es war ein Blobfisch. Eines Tages machten der Clownfisch mit dem Blobfisch einen Wettbewerb. Der Clownfisch sagte: Achtung, fertig, los! Nach dreissig Sekunden gewann der Clownfisch, weil der Blobfisch fett und langsam war. Dann kam ein Mädchen, das Rotkäppchen hiess und ins Wasser tauchte. Sie sah einen Clownfisch. Rotkäppchen sagte: Hallo. Der Clownfisch schwamm einfach weg. Rotkäppchen wurde wütend. Rotkäppchen nahm Essen mit für den Clownfisch, aber es war vergiftet. Nach zwei Minuten fand Rotkäppchen den Clownfisch. Rotkäppchen sagte: Ich habe etwas Leckeres für dich in meiner Hand. Der Clownfisch sagte: Danke für das Essen. Bitte.

Fünf Minuten später starb der Clownfisch. Der Blobfisch war traurig und tötete sich selber. Rotkäppchen ging nach Hause und sah den Wolf. Der Wolf sagte: Ich heisse Fido. Rotkäppchen sagte: Geh weg von meinem Haus. Der Wolf sagte: Tschüss. Er verschlang Rotkäppchen. Er überquerte die Strasse und ein Auto überfuhr ihn. Der Wolf starb und Rotkäppchen auch.

Der geizige König

Ein Märchen von Jakob

Es war einmal ein König, der in einem sehr schönen und reichen Königreich wohnte. Im Schloss wohnten die Königsfamilie, drei Diener und zehn Wachen. Der König war sehr eigen und geizig, er kaufte sich immer neue Dinge. Aber seinen Dienern und Wachen kaufte er nie etwas. Eines Tages kam ein Wolf aus dem Wald zum Schloss, die Wachen schliefen und der Wolf hatte freie Bahn. Der Wolf ging ins Schloss und schlich zum König. Als er ihn im grossen Schloss gefunden hatte, riss er sein Maul auf und verschlang den geizigen König. Und wenn sie nicht gestorben sind (der Wolf, die Königsfamilie ohne König, die Diener und Wachen), dann leben sie noch heute.

Der magische Königswolf

Ein Märchen von Mihaela

Es war einmal ein Wolf. Der Wolf lebte in einem Schloss. Der Wolf frass Fleisch. Der Roboter war sein bester Freund. Dann kamen sie auf eine Idee, sie wollten eine Party machen. Sie luden all ihre Freunde ein. Sie luden den Hamster ein, sie luden auch den Hund und die Eule ein. Dann machten sie eine Party im Schloss, alle hatten sehr viel Spass. Aber es wurde auch schon spät. Alle gingen, ausser sein bester Freund, der Roboter. Sie mussten danach alles wieder aufräumen. nachdem sie alles aufgeräumt hatten, ging auch der Roboter. m nächsten Morgen kam der Roboter zum Wolf. Sie spielten glücklich. Dann finden sie an zu streiten und der Wolf rastete aus. Er verwandelte den Roboter in einen Menschen, dann verschlang er den Menschen.-

Der böse Wolf und das Mädchen

Ein Märchen von Vanessa

Es war einmal ein Wolf, der war im Garten einer Familie. Der Wolf wollte schon die ganze Zeit die Familie essen, aber er traute sich nicht, weil die Familie die ganze Zeit zu Hause war. Eines Tages ging das Mädchen zu einer Kollegin. Der Wolf sah das Mädchen und freute sich. Sie musste in den Wald gehen, weil ihre Kollegin dort wohnte. Der Wolf lief zu ihr, sie hatte keine Angst. Sie sagte: Hallo! Dem Wolf lief schon das Wasser im Mund zusammen. Er konnte nicht mehr warten, er packte sie und ass sie. Nach einer Stunde ging die Mutter zur Kollegin und fragte, wo ihre Tochter sei. Die zwei Mütter und die Kollegin suchten die ganze Nacht, aber sie fanden nichts. Dann kam der Wolf und ass alle. Er war so müde. Er ging in seine Höhle und schlief schnell ein. Das ist die Geschichte.

Claro, Blobby, Fido

Ein Märchen von Ayham

Es war einmal ein Wolf. Er hiess Fido. Der Wolf war nicht wie die anderen. Er wollte immer schwimmen gehen. Aber er ging nur einmal. Eines Tages hatte der Vater vom Wolf Ferien. Der Wolf dachte: Jetzt kann ich schwimmen gehen. Olé, olé, olé, olé! Er ging ins Schwimmbad. Dort traf er einen Clownfisch und einen Blobfish. Der Wolf wollte nur spielen. Er sagte: Hallo! AAAA HILFE, EIN WOLF!, sagte der Clownfisch. Der Blobfish sagte hoi, weil er nicht wegschwimmen konnte, weil er fett und langsam war. Dann sagte der Blobfish: Claro, komm, der Wolf will nur spielen. Ok, komm, gehen wir alle zu Blauschuhe! Ok...Hallo Blauschuhe! Hoi. Und dann verschlang der Wolf alle.

Der betrunkene Mr. Bean

Ein Märchen von Abu

Es war einmal ein Mann, er hiess Mr. Bean. Er war auf einer Beerdigung. Sein Cousin war gestorben, er war von einem LKW überfahren worden. An der Beerdigung kam er aus dem Grab. Ein helles Licht! Das Licht war nur das Rücklicht in seiner Nase. Mr. Bean ging in den Wald und traf einen Wolf. Der Wolf sagte: Salam. Salam.

Hast du Bock mit mir ein Bier zu trinken?

Die Zwei gingen zum Kiosk. Sie kauften ein Bier mit ganz viel Alkohol. Mr. Bean trank drei ganze Bierflaschen. Mr. Bean war so betrunken, dass der verrückt wurde. Der Wolf brachte Mr. Bean auf das Dach vom Hochhaus. Mr. Bean ging ganz an den Rand vom Hochhaus und der Wolf schubste ihn hinunter. Dann kam Schwanginator, Mr. Bean wurde schwanger, er fiel auf seinen Bauch. Mr. Bean hatte ein paar Kratzer, aber er überlebte. Mr. Bean ging aufs Hochhausdach und schubste den Wolf hinunter, der Wolf starb. Mr. Bean lachte und machte einen Losertanz und trank noch ein Bier und fiel hinunter.